

Entwickelt für  
Ihren Erfolg!



# rentloxx

Suchen, finden, vermieten!

Genau, **rentloxx** ist ein **Portal** für  
Vermieter von **Arbeitsbühnen, Stapler,  
Krane, Baumaschinen** - deutschlandweit!

**rentloxx** ist vollautomatisiert! Kurz nach Ihrer  
Anfrage erhalten Sie unverbindlich das verfügbare und  
günstigste Angebot.

- **Sparen** Sie sich langes suchen!
- **Profitieren** Sie von der schnellen Kalkulation
- **Nutzen** Sie die Möglichkeit der bundesweiten  
Auftragsgewinnung, erhöhen Sie Ihre Auslastung!

**Testen** Sie **rentloxx** 3 Monate **kostenfrei**

Erfahren Sie, was wir für Sie tun können.  
Nehmen Sie **Kontakt** mit uns auf.

[www.rentloxx.de](http://www.rentloxx.de)

**NEU NEU N**

Rudolf-Diesel-Straße 7  
89312 Günzburg  
Fon 0 82 21 - 257 98 76  
E-Mail [info@rentloxx.de](mailto:info@rentloxx.de)

## Unterwegs nach ganz oben? Wir haben die passende Technik.

/ VERMIETUNG UND VERKAUF / MINIKRANE / SPEZIALKRANE  
/ PICK & CARRY KRANE / GLASLIFTER / VAKUUMTECHNIK



**NordKran**

Sicheres Heben auf engstem Raum

[www.nordkran.de](http://www.nordkran.de)



# Wie wird 2016?

Rosig? Dornig? Sonnig? Wolzig? Was bringt das neue Jahr, wie sind die Aussichten – das hat Kran & Bühne im Markt nachgefragt.

Eines ist sicher: nämlich nichts! Der Takt, in dem sich die Welt ändert, hat sich rapide beschleunigt. Und die Ereignisse, die sich auf den Markt auswirken, kommen plötzlich und scheinbar ohne Vorankündigung. Scheinbar. Dass sich eine Flüchtlingskolonne nach Mitteleuropa aufmacht, war eigentlich ebenso absehbar wie der Abgasskandal von VW. Denn Anzeichen gab es bereits. Schon 2014 saßen in der Türkei und im Libanon jeweils über eine Million Syrer und warteten auf eine bessere Zukunft in ihrem Land – vergeblich. Ebenso werden schon seit Jahren die Anforderungen an die Motortechnik weiter erhöht, die Kontrolle aber mehr oder weniger den Unternehmen selbst überlassen.

*„Für Europa erwarten wir ein ähnliches Niveau wie in diesem Jahr.“*

Gottlieb Schramm (Tadano)

Eine zu verlockende Einladung, die nun VW dankbar angenommen hat und jetzt die Konsequenzen ausbadet – milliardenfach. Der Glaube allerdings, dass auf diese Idee nur VW gekommen ist, andere aber nicht, ist nicht mehr wirklich vorhanden. Doch unabhängig davon, ob die Ereignisse vorhersehbar waren oder auch nicht, sie wandeln die Geschäftsfelder, und die Unwägbarkeiten mehren sich. Kein Wunder also, dass niemand mehr prognostizieren möchte, was einen im kommenden Jahr erwartet. Nichts-

destotrotz haben einige Protagonisten aus der Branche sich gegenüber der Redaktion geäußert. Die Mehrzahl zeigt sich zuversichtlich, dass auch im kommenden Jahr die Geschäfte im normalen Bereich laufen. „Für Europa erwarten wir ein ähnliches Niveau wie in diesem Jahr“, meint Thomas Schramm, General Manager Vertrieb bei Tadano Faun.

*„Wir sind positiv gestimmt. Wenn man einen guten Job macht, wird man weiterhin Arbeit haben. Der Bedarf ist vorhanden.“*

Martin Scholpp (Geschäftsführer Scholpp Kran & Transport) gibt sich durchaus zuversichtlich

Zwar werde es regionale Unterschiede geben, aber der Markt insgesamt wird ihm zufolge keine großen Veränderungen zeigen. Ähnliches ist zum Beispiel von Leopold Mayrhofer, dem Vorstandsvorsitzenden der AVS Systemlift AG, zu hören: „Wir erwarten auch im Jahr 2016 einen kleinen Zuwachs beim Umsatz. Wir gehen davon aus, dass die Preise und die Preispolitik auf dem Niveau von 2015 liegen.“ Insgesamt gleichen sich die Aussagen in den meisten Punkten – oder um es mit den Worten von Martin Scholpp, Geschäftsführer Scholpp Kran & Transport, auszudrücken: „Wir sind positiv gestimmt. Wenn man einen guten Job macht, wird man weiterhin Arbeit haben. Der Bedarf ist vorhanden.“ >>



*„Gesamtwirtschaftlich gehen wir von einem stabilen Markt aus. Daher erwarten wir insgesamt ein stabiles Niveau mit keinen signifikanten Änderungen. Wir wollen weiterhin unsere Strategie umsetzen und angemessen wachsen. Auch wenn aus unserer Sicht sinkende Preise wahrnehmbar sind, wollen wir weiterhin unser Niederlassungsnetz ausbauen und in neue Arbeitsstätten investieren.“*

Armin Rappen (Geschäftsführer Mateco) setzt auf Stabilität

„Wir erwarten auch im Jahr 2016 einen kleinen Zuwachs beim Umsatz. Wir gehen davon aus, dass die Preise und die Preispolitik auf dem Niveau von 2015 liegen. Als größte Herausforderung für Systemlift sehe ich, die Mitgliedsunternehmen zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter anzuregen. Ob ich jemand diese Branche empfehlen würde? Wenn er mit mir verwandt wäre, dann nicht. Sonst schon. Zumal wenn er kaufmännisch gut ausgebildet ist. Da lässt sich gut Fuß fassen.“

Leopold Mayrhofer  
(Vorstandsvorsitzender AVS Systemlift AG)



» Doch was ist der Grund dieser Gelassenheit? Zweifelsohne auch die Erfahrung, die in den letzten Jahren gesammelt werden konnte. Denn der Fakt, dass Vorhersagen immer schwerer zu treffen sind, ist nichts Neues. Und dennoch konnten gute Geschäfte erzielt werden, die Branche Gewinne erzielen und auch investieren. Doch das Damoklesschwert eines Konjunkturreinbruchs ist nicht wegzuleugnen, sodass Aussagen wie beispielsweise von Bernhard Schröckenschlager, Geschäftsführer Weiland Hebetchnik, nicht überraschen. Er gibt eine vorsichtiger Marschroute aus: „Wir wollen das diesjährige Ergebnis halten. Keiner weiß zwar, wo es hingehet. Aber wir versuchen, über Kundennähe und den direkten Kontakt regional zu punkten.“ Auch gibt es Stimmen, die die Farbe des Horizontes dunkler einschätzen als andere. „Ich mache mir Sorgen, dass die Seifenblase irgendwann platzt. Ich finde die Konjunktur in Deutschland überhitzt. Zudem gibt es die Unsicherheit, wie es mit VW weitergeht. Davon hängen unglaublich viele Betriebe ab“, meint dazu Gerhard Flesch, Geschäftsführer von Flesch Arbeitsbühnen.

„Wir wollen das diesjährige Ergebnis halten. Keiner weiß zwar, wo es hingehet. Aber wir versuchen, über Kundennähe und den direkten Kontakt regional zu punkten.“

Bernhard Schröckenschlager (Geschäftsführer Weiland Hebetchnik) gibt die Marschroute für sein Unternehmen aus

Ein komplett anderes Szenario entwirft Alexander Volz, Geschäftsführer der BKL Baukranlogistik in München, der sagt: „Im Jahr 2016 erwarten wir eine steigende Nachfrage nach Baukränen, da aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum mit einer Zunahme der Investitionen in staatliche Bauprojekte zu rechnen ist. Im Geschäftsbereich Autokrane erwarten wir schon zu Jahresbeginn eine hohe Auslastung unserer Flotte durch Aufträge rund um die bauma. Gleiches gilt für unsere Transportsparte.“



Von einem überwiegend positiven Verlauf für das kommende Jahr gehen die meisten Wirtschaftsinstitute aus. Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts wurde zwar nach unten korrigiert, aber wird nun mit einem Plus von 1,8 beziehungsweise 1,7 Prozent beschrieben – Flüchtlingskrise hin, Volkswagen her.

„Ich mache mir Sorgen, dass die Seifenblase irgendwann platzt. Ich finde die Konjunktur in Deutschland überhitzt. Zudem gibt es die Unsicherheit, wie es mit VW weitergeht. Davon hängen unglaublich viele Betriebe ab.“

Gerhard Flesch (Geschäftsführer Flesch Arbeitsbühnen)

Doch wie geht man jetzt mit diesen Voraussetzungen um, und welche Ziele sollte man sich stecken? Für Mateco beispielsweise gibt Geschäftsführer Armin Rappen klare Signale aus: „Wir wollen weiterhin unsere Strategie umsetzen und *angemessen* wachsen. Auch wenn aus unserer Sicht sinkende Preise wahrnehmbar sind, wollen wir weiterhin unser Niederlassungsnetz ausbauen und in neue Arbeitsbühnen investieren.“ Seinen eigenen Weg verfolgen, die Rahmenbedingungen beachten, aber nicht den Kopf in den Sand stecken. Denn wirklich verändern kann man Dinge nur im eigenen Unternehmen. Streng nach dem Spruch „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, heißt es: am Ball zu bleiben. „Als größte Herausforderung für Systemlift sehe ich, die Mitgliedsunternehmen zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter anzuregen“, beschreibt es Leopold Mayrhofer. Dennoch sieht er keinen Grund zu verzagen.

Ist die Kranbranche interessant und empfehlenswert für junge Menschen? BKL-Chef Alexander Volz antwortet: „Die Kranbranche kann ich jungen Menschen nur empfehlen, denn: Gebaut wird immer. Neben einem sicheren Arbeitsplatz können unsere Auszubildenden zum Baumaschinenmechaniker sich über ein attraktives Gehalt nach der Lehre freuen, das später nicht selten höher ist als das eines manchen Akademikers.“ Gilt dies auch für die Welt der Arbeitsbühnen? Danach gefragt, ob er die Branche einem jungen Menschen empfehlen würde, meint Systemlift-Vorstand Leopold Mayrhofer: „Wenn er mit mir verwandt wäre, dann nicht. Sonst schon. Zumal wenn er kaufmännisch gut ausgebildet ist. Da lässt sich in der Branche gut Fuß fassen.“ **K&B**

„Die Kranbranche kann ich jungen Menschen nur empfehlen, denn: Gebaut wird immer.“

Alexander Volz (BKL-Chef)

# Den Fortschritt erleben.



[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

# LIEBHERR

Die Firmengruppe